

## Kurzbericht zur Inspektion der Carl-Sonnenschein-Grundschule (07G31)

---

### 1. Voraussetzungen und Bedingungen

Die Carl-Sonnenschein-Grundschule befindet sich im Ortsteil Mariendorf des Bezirks Tempelhof-Schöneberg. Der eigentliche Schulstandort „Am Hellespont“ beherbergt momentan aufgrund von umfangreichen Baumaßnahmen nur die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1 und 2 in einem Ergänzungsbau. Die Lernenden der Jahrgänge 3 - 6 sind im Gebäude der ehemaligen Hermann-Köhl-Schule in der Kurfürstenstraße untergebracht, ca. 3 km vom eigentlichen Standort entfernt. Die Verwaltung der Schule befindet sich ebenfalls in der Kurfürstenstraße.

Die Schule besuchen zurzeit ca. 420 Schülerinnen und Schüler, ein Viertel kommt aus dem angrenzenden Neukölln. In der Schulanfangsphase werden die Kinder jahrgangsbezogen unterrichtet. Der Ganztags ist in offener Form organisiert. Dieser Bereich ist seit längerem durch einen hohen Krankenstand des Personals gekennzeichnet, weshalb die Organisation und die inhaltliche Gestaltung des offenen Ganztags oft an ihre Grenzen stoßen. Sowohl der Anteil von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache als auch der von der Zuzahlung zu den Lernmitteln befreiten Eltern liegt bei ca. einem Viertel.

Die Schule hat als Profil eine Sportbetonung und Englisch ab Jahrgangsstufe 1. Der Unterricht ist im 40-Minuten-Modell organisiert. Die dadurch gewonnene Zeit wird u.a. für das soziale Lernen und den Englischunterricht verwendet.

### 2. Stärken und Entwicklungsbedarf

#### Stärken der Schule

- deutliche Profilbildung mit sichtbaren Auswirkungen auf den gesamten Schulalltag
- abwechslungsreiches Schulleben, insbesondere durch zahlreiche Veranstaltungen
- Einbindung der Eltern in das Schulleben und die Schulentwicklung
- Umsetzung des schulinternen Curriculums zur Förderung der Lesekompetenz
- soziales, wertschätzendes Miteinander

#### Entwicklungsbedarf der Schule

- Abstimmung von Fortbildungsinhalten unter Berücksichtigung der im Schulprogramm festgelegten Entwicklungsschwerpunkte
- konzeptionelle Überlegungen zur Gestaltung der ergänzenden Förderung und Betreuung mit einer Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Erzieherinnen sowie Erziehern
- Einsatz von Aufgaben im Unterricht, die die Problemlösekompetenz fördern

## Kurzbericht zur Inspektion der Carl-Sonnenschein-Grundschule (07G31)

---

### 3. Erläuterungen

Die Carl-Sonnenschein-Schule schafft es, trotz der seit drei Jahren währenden schwierigen Standortbedingungen, durch umfangreiche Angebote und ein sehr wertschätzendes, soziales Miteinander für eine hohe Schulzufriedenheit bei den Beteiligten zu sorgen. Eltern zukünftiger Schulanfängerinnen und -anfänger haben schon frühzeitig vor der Einschulung die Möglichkeit, die Schule kennenzulernen, da sich diese mit vielfältigen Veranstaltungen auch nach außen präsentiert. So gibt es seit dem Schulleitungswechsel vor vier Jahren einen Tag der offenen Tür, um Eltern und Kindern Einblicke in den schulischen Alltag zu ermöglichen, indem sie im Unterricht hospitieren können. Dabei stellt sich die Schule auch mit ihrem Profil dar und macht damit auch Eltern außerhalb des Einschulungsbereiches auf sich aufmerksam.

Zahlreiche Aufführungen z. B. englischer Theaterstücke, des Schwarzlichttheaters oder im Rahmen des Zirkusprojektes dokumentieren ein vielfältiges Schulleben, genauso wie das jährlich vom Förderverein organisierte Spielefest. Im Rahmen dieser Veranstaltung findet die Generalprobe für den Minimarathon statt, an dem die Schule seit vielen Jahren erfolgreich teilnimmt. Dafür trainieren die Schülerinnen und Schüler vor Beginn des Unterrichts unter Anleitung ihrer Sportlehrerinnen und -lehrer. Darüber hinaus spiegelt sich das ausgewiesene Sportprofil auch in der erfolgreichen Teilnahme an zahlreichen weiteren sportlichen Wettkämpfen. So nimmt die Carl-Sonnenschein-Grundschule seit Jahren erfolgreich u. a. an den Winterbundesjugendspielen im Geräteturnen und am Staffeltag der Berliner Grundschulen teil. Häufig werden die Lehrkräfte dabei von den Eltern, die sich als Begleiterinnen und Begleiter zur Verfügung stellen, unterstützt. Die Organisation des Spielefestes liegt in den Händen des Fördervereins, der auch in Eigeninitiative mit Unterstützung einiger pädagogischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Standort an der Kurfürstenstraße umgestaltet hat. Gemeinsam wurden Heizkörper in den Klassenräume gestrichen und die Umkleieräume im Sportbereich renoviert. Der Schulhof wurde den Bedürfnissen der Schülerschaft angepasst.

Neben dem Sportprofil ist der Unterricht in Frühenglisch ein weiterer Grund, weshalb sich auch weiter entfernt wohnende Eltern für diese Schule entscheiden. Bereits in der Schulanfangsphase erhalten die Kinder jeweils eine Stunde Englischunterricht, in der sie in spielerischer Form an die Sprache herangeführt werden. Das Profil zeigt sich auch in den höheren Klassenstufen, in denen in den Jahrgängen 3 und 4 für leistungsfähige Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche Stunde sowie ab Klasse 5 zwei Englischstunden mehr angeboten werden. Ziel ist vor allem die Stärkung der kommunikativen Kompetenz. Vorrangig werden Themen behandelt, die den Rahmenlehrplan ergänzen und somit auch der Vorbereitung des Übergangs auf bilinguale weiterführende Schulen dienen. Zum Abschluss der Grundschulzeit besteht für alle Lernenden des 6. Jahrgangs die Möglichkeit, an einer Fahrt nach Hastings in England teilzunehmen. Den Aufenthalt dokumentieren die Teilnehmenden in einem Lerntagebuch.

Neben den genannten Schwerpunkten der Schule weist das fortgeschriebene Schulprogramm weitere Entwicklungsvorhaben auf. Gemeinsam, auch mit Beteiligung der Eltern, übererarbeitete man in verschiedenen Konferenzen die bereits im ersten Schulprogramm vorhandenen Schwerpunkte, wie z. B. die Entwicklung der Medien- und der Lesekompetenz sowie die Unterrichtsentwicklung im Bereich Englisch und Sport. Als neues Entwicklungsvorhaben wurde auch die Individualisierung der Lernprozesse aufgenommen. Damit griff die Schule einen Entwicklungsbedarf auf, der bei der vorigen Schulinspektion festgestellt wurde. Dort wurde die Unterrichtsgestaltung bezogen auf innere Differenzierung, kooperative und problemorientierte Lernformen als Entwicklungsbereich beschrieben. Die nun formulierten Ziele und Maßnahmen sind jedoch sehr allgemein gehalten. Eine Zeit-Maßnahmenplanung existiert nicht. Verantwortlichkeiten sind nicht immer eindeutig festgelegt. Die im Schulprogramm festgelegten Evaluationsvorhaben wurden im Schuljahr 2013/2014 umgesetzt und in zwei Evaluationsberichten dokumentiert - Spielefest aus dem Bereich Schulkultur und Lesekompetenz aus dem Bereich Unterrichts-

## Kurzbericht zur Inspektion der Carl-Sonnenschein-Grundschule (07G31)

---

entwicklung. Auch dabei griff die Schule einen Entwicklungsbedarf des ersten Inspektionsberichtes auf: eine Evaluation der Unterrichtsentwicklung. Dazu wurden sowohl Eltern als auch Schülerinnen und Schüler befragt. Den ersten Inspektionsbericht nutzte auch der jetzige Schulleiter für eine Bestandsanalyse. Als ein weiterer Entwicklungsbedarf wurde u. a. die Unterrichtsgestaltung hinsichtlich der inneren Differenzierung festgestellt. Diesen griff der Schulleiter auf und initiierte Fortbildungen des Kollegiums. Ein Fortbildungskonzept, in dem man sich auf gemeinsame Ziele und Maßnahmen einigt, auch hinsichtlich der im Schulprogramm festgelegten Entwicklungsschwerpunkte, existiert allerdings nicht. Ein besonderes Anliegen ist ihm jedoch, neue Lehrkräfte zu gewinnen, die das Profil der Schule tragen.

Der Schulleiter wird von allen am Schulleben beteiligten Gruppen als sehr zugewandt, verbindlich und wertschätzend beschrieben. Ihm ist es wichtig, möglichst viele, besonders auch die Eltern, in die Schulentwicklung einzubinden. Dies gelingt ihm u. a. durch transparente Gestaltung schulischer Prozesse. Da die schulinterne Verwaltung momentan in der Kurfürstenstraße untergebracht ist, ist er für die dort arbeitenden Pädagoginnen und Pädagogen jederzeit ansprechbar. Für die „Am Hespont“ Arbeitenden ist er nicht in diesem Maße präsent. Momentan investiert er viel Zeit in die Organisation des Baugeschehens, zumal ein Hausmeister fehlt. Im Mai 2015 gründete sich auf seine Initiative hin eine Steuergruppe als Bindeglied zum Kollegium, um Informationen an beide Standorte zügig weiterzugeben. Zudem veröffentlicht der Schulleiter regelmäßig einen Monatsbrief auf der Homepage, in dem er Ereignisse und Veranstaltungen benennt. Informationen über Schulentwicklungsprozesse spielen dabei jedoch eine untergeordnete Rolle.

Die Verbesserung der Kommunikation, auch zwischen den verschiedenen pädagogischen Professionen an der Carl-Sonnenschein-Grundschule, mündete in verschiedene Entwicklungsvorhaben, z. B. die Teamarbeit der Lehrkräfte, aber auch den Ausbau der Ganztagschule u. a. mit dem Ziel einer größeren Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Erzieherinnen bzw. Erziehern. Bisher findet die Kommunikation zwischen diesen beiden Professionen, z. B. über Unterrichtsinhalte oder Auffälligkeiten von Kindern, in der Regel nicht in gemeinsamen Teamsitzungen statt.

Bezüglich der Gestaltung der ergänzenden Förderung und Betreuung gibt es noch keine konzeptionellen Vereinbarungen, in denen Entwicklungsschwerpunkte, Ziele oder gemeinsame Absprachen zu finden sind. Allerdings stimmen sich die Erzieherinnen und Erzieher beider Standorte gemeinsam über ihre Arbeit regelmäßig einmal in der Woche ab. Der Schulleiter ist bei diesen Sitzungen anwesend. Ansonsten sind aufgrund der krankheitsbedingten Ausfälle vornehmlich die Aufrechterhaltung der Betreuung in der täglichen Arbeit und die Schulspeisung an beiden Standorten zentrale Themen. Angebote des Freizeitbereichs gibt es derzeit nur einzeln, mitunter kann nur am Morgen eines Tages darüber entschieden werden. Arbeitsgemeinschaften werden nur von Kooperationspartnern wie der Musikschule Leo Kestenberg und der Sportschule KoKiTu<sup>1</sup>, oder von einzelnen Lehrkräften durchgeführt. Das Personal beider Standorte muss sich täglich telefonisch abstimmen, um auf personelle Veränderungen reagieren zu können. Die Erzieherinnen und Erzieher nehmen am Unterricht teil und unterstützen dort die Lehrkräfte. Umgekehrt zeigen die Lehrkräfte trotz der angespannten Situation in der ergänzenden Förderung und Betreuung dort selten Präsenz, z. B. durch das Wahrnehmen von Aufsichten während der Essenszeiten.

Den Unterricht gestalten die Lehrkräfte der Carl-Sonnenschein-Grundschule in einer nahezu durchgängig lernförderlichen Atmosphäre. Durch ihre schülerzugewandte und wertschätzende Haltung motivieren sie die Kinder, am Unterricht teilzunehmen. Die Lernenden haben deutlich öfter als noch vor fünf Jahren die Möglichkeit, aus individuellen Lernangeboten auszuwählen. Vielmehr sind die Kinder in der Regel z. B. durch die Lehrkraft den jeweiligen Niveaus zuge-

---

<sup>1</sup> Koordinatives Kinderturnen. Sportschule für Kitas und Schulen.

## Kurzbericht zur Inspektion der Carl-Sonnenschein-Grundschule (07G31)

---

ordnet oder aber ihnen sind in den Wochenplänen die zu lösenden Aufgaben bereits vorgegeben. Bei der Bearbeitung dieser Aufgaben haben die Lernenden, neben der Einzelarbeit, nahezu zu gleichen Anteilen die Möglichkeit zu zweit oder in einer Gruppe zu arbeiten. Damit nehmen diese Sozialformen ebenfalls einen deutlich höheren Anteil als noch vor fünf Jahren ein. In etwa jeder fünften Stunde werden dabei Aufgaben gestellt, die man alleine nicht bewältigen kann und die somit z. B. Teamkompetenzen fördern. In ca. einem Drittel der Stunden werden ergebnisoffene bzw. problemorientierte Aufgaben gestellt. Besonders in den auf Kooperation angelegten Stunden haben die Lernenden die Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen und gemeinsam zu einem Ziel zu kommen. Präsentationen und auch das Anwenden von Lesestrategien, wie im schulinternen Curriculum dargestellt, haben einen deutlich größeren Stellenwert bekommen. Auch andere, im schulinternen Curriculum dargestellten Maßnahmen der Lese- und Sprachförderung finden Eingang in den Unterricht. So werden z. B. nach ausgewiesenen Kriterien Quellenanalysen durchgeführt.

Der Regelunterricht wird ergänzt durch eine Reihe von Projekten, die innerhalb des Fachunterrichts, aber auch fächerübergreifend durchgeführt werden, wie z. B. das Bienenprojekt, Berlin-Projekte oder das Zirkus-Projekt. Dabei erhält die Schule Unterstützung von Eltern. Einmal im Jahr findet in der Schulanfangsphase eine Leseprojektwoche statt, so auch während der Inspektion. Für die Schülerinnen und Schüler bestand hier die Möglichkeit, sich die Lektüre zum gemeinsamen Thema „Träume“ auszuwählen. Zusätzlich waren die Klassenräume passend zum Thema sehr aufwändig und mit vielen Lese- und Ruhezonen gestaltet. Das gemeinsame Lesen fand in einer sehr entspannten und lernförderlichen Atmosphäre statt. Des Weiteren wurden fast alle Fächer miteinbezogen, auch der Sportunterricht leistete durch die in der Turnhalle aufgebaute „Traumlandschaft“ seinen Beitrag zur Leseprojektwoche.

Grundlage zur Förderung der Lesekompetenz ist das schulinterne Curriculum, welches 2014 unter Beteiligung des gesamten Kollegiums erstellt wurde. Auf der Basis einer Bestandsanalyse enthält es Beiträge und praktische Beispiele für den Unterricht in den einzelnen Fächern. Bücherbus, Schulbücherei oder auch die Nutzung von Antolin<sup>2</sup> spielen eine wichtige Rolle. Lesekoffer zu verschiedenen Themen, die die Schülerinnen und Schüler ausleihen können, wurden zusammengestellt. Mathelotse und Lesepilot geben den Lernenden Hilfestellungen bei der Bearbeitung von Aufgaben.

Die Carl-Sonnenschein-Schule musste sich in den letzten Jahren der besonderen Herausforderung zweier Standorte stellen. Dennoch gelang es, an beiden Standorten die schulischen Profile nicht nur zu schärfen, sondern auch durch inhaltliche und konzeptionelle Ergänzungen voranzubringen. Das freundliche und lernförderliche Schul- und Unterrichtsklima hat weiterhin Bestand. So wird die Schule ihrem Leitbild, der Gestaltung des Schullebens mit der optimalen Entwicklung der Kinder in vielfältiger Hinsicht gerecht und bietet gute Voraussetzungen für den bevorstehenden Umzug in das dann frisch renovierte Schulgebäude „Am Hespont“.

---

<sup>2</sup> Antolin.de ist ein Online-Portal zur Leseförderung in den Klassen 1-10

**Kurzbericht**  
**zur Inspektion der Carl-Sonnenschein-Grundschule (07G31)**

**4. Qualitätsprofil <sup>3</sup>**

<b>Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule</b>		<b>Bewertung</b>			
		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
<b>1.1</b>	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht/Lehr- und Lernprozesse</b>		<b>Bewertung</b>			
		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
<b>2.1</b>	Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2.2</b>	Unterrichtsgestaltung/Lehrerhandeln im Unterricht	<b>Unterrichtsprofil</b>			
<b>2.3</b>	Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Qualitätsbereich 3: Schulkultur</b>		<b>Bewertung</b>			
		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
<b>3.1</b>	Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2</b>	Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3</b>	Gestaltung der Schule als Lebensraum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Qualitätsbereich 4: Schulmanagement</b>		<b>Bewertung</b>			
		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
<b>4.1</b>	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2</b>	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement</b>		<b>Bewertung</b>			
		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
<b>5.1</b>	Personalentwicklung und Personaleinsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>5.2</b>	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung</b>		<b>Bewertung</b>			
		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
<b>6.1</b>	Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>6.2</b>	Fortschreibung des Schulprogramms	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Ergänzende Qualitätsmerkmale</b>		<b>Bewertung</b>			
		<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
<b>E.2</b>	Ganztagsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>E.5</b>	Schulprofil	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<sup>3</sup> Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (blau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie in unserem Handbuch im Internet unter [www.berlin.de/sen/bildung/schulqualitaet/schulinspektion](http://www.berlin.de/sen/bildung/schulqualitaet/schulinspektion)

**Kurzbericht**  
**zur Inspektion der Carl-Sonnenschein-Grundschule (07G31)**

**5. Unterrichtsprofil**

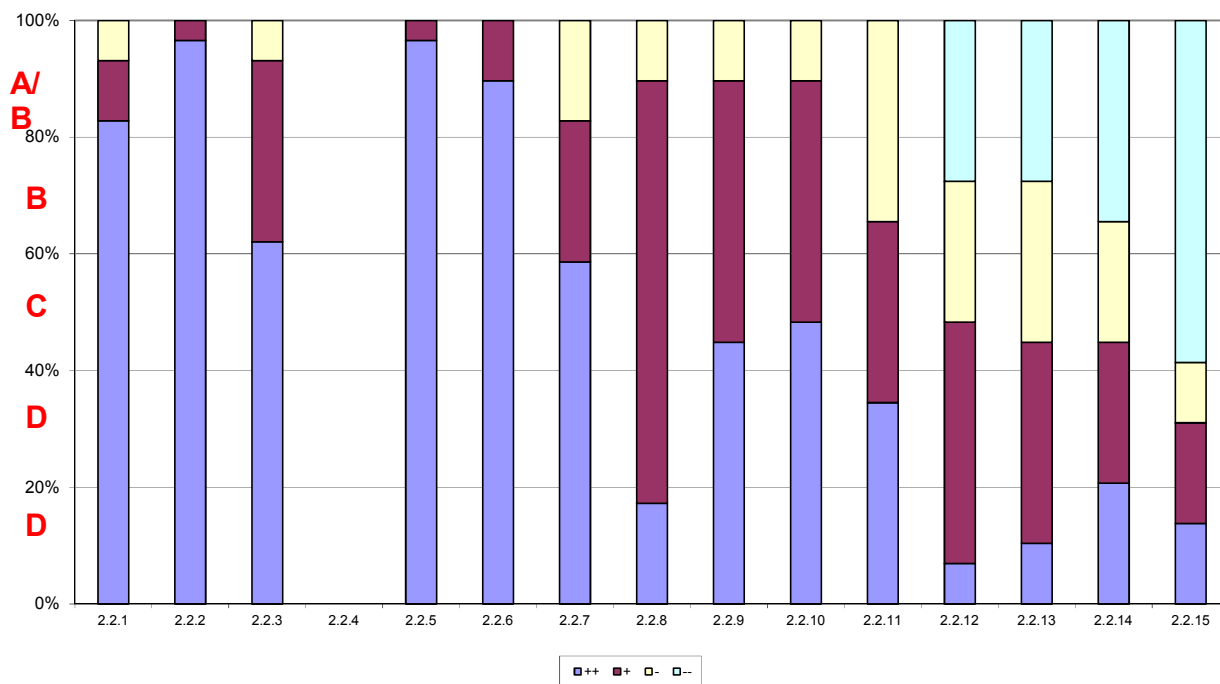
Unterrichtsbedingungen	Bewertung				
	A	B	C	D	vergleichend
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	ohne Bewertung				
2.2.5 Verhalten im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.7 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
Unterrichtsprozess	A	B	C	D	vergleichend
2.2.8 Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.10 Methoden- und Medienwahl	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.11 Sprach- und Kommunikationsförderung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
Individualisierung von Lernprozessen					
2.2.12 Innere Differenzierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.13 Selbstständiges Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.14 Kooperatives Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.15 Problemorientiertes Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>c</i>

<u>Normative Bewertung</u>	<u>Vergleichende Bewertung</u> <sup>4</sup>
<p><b>A (stark ausgeprägt)</b> Norm: 80 % und mehr der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv (bei mind. 40 % „++“).</p> <p><b>B (eher stark ausgeprägt)</b> Norm: Zwischen 60 % und 80 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p> <p><b>C (eher schwach ausgeprägt)</b> Norm: Zwischen 40 % und 60 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p> <p><b>D (schwach ausgeprägt)</b> Norm: Weniger als 40 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p>	<p><b>a (vergleichsweise stark)</b> Der Mittelwert der Schule liegt oberhalb der durch die Standardabweichung vorgegebenen Obergrenze</p> <p><b>b (vergleichsweise eher stark)</b> Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der Obergrenze.</p> <p><b>c (vergleichsweise eher schwach)</b> Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der durch die Standardabweichung vorgegebenen Untergrenze.</p> <p><b>d (vergleichsweise schwach)</b> Der Mittelwert liegt unterhalb der Untergrenze.</p>

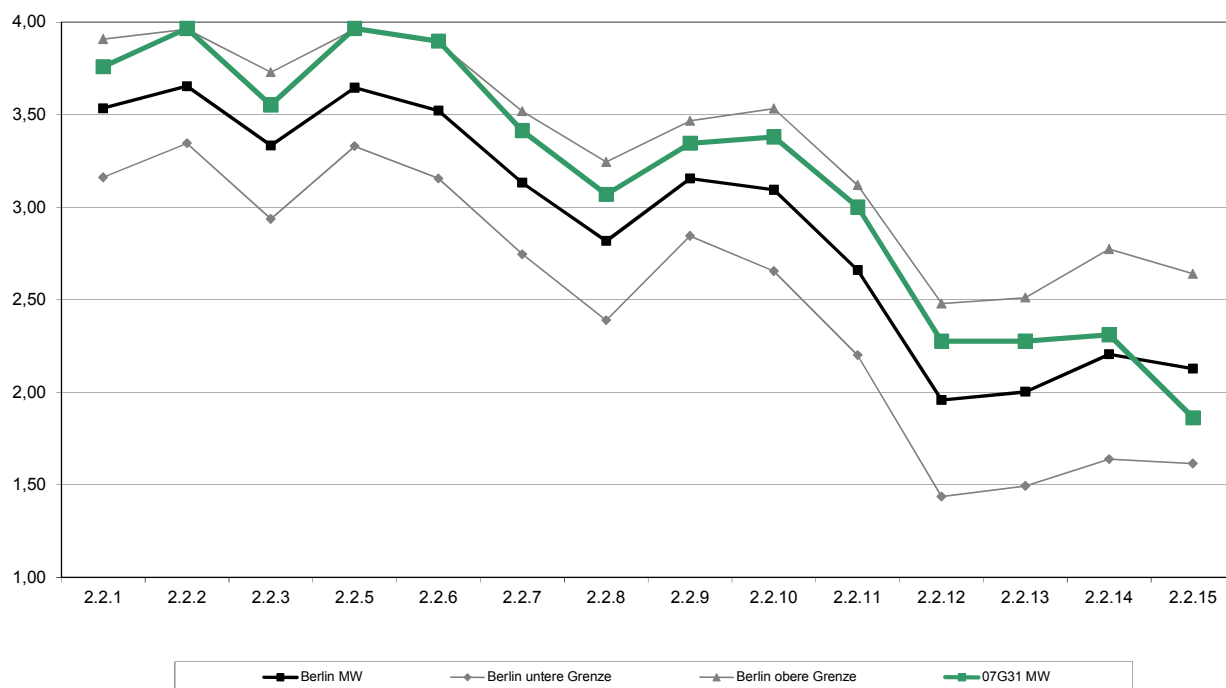
<sup>4</sup> Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 30.000 Unterrichtsbeobachtungen der ersten Inspektionsrunde verglichen und auf der folgenden Seite grafisch dargestellt.

## Kurzbericht zur Inspektion der Carl-Sonnenschein-Grundschule (07G31)

### 6. Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der normativen Bewertung)



### 7. Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der vergleichenden Bewertung Schule - Berlin)



## Kurzbericht zur Inspektion der Carl-Sonnenschein-Grundschule (07G31)

---

### 8. Standortbeschreibung

Die Carl-Sonnenschein-Grundschule im Bezirk Tempelhof-Schöneberg im Ortsteil Mariendorf wird an ihrem Standort „Am Hellespont“ seit Sommer 2012 energetisch saniert.

Die Jahrgänge 1 und 2 werden dort weiterbeschult und betreut. Die 12 Klassen der Stufen drei bis sechs werden bis zum vorgesehenen Ende der Baumaßnahmen im Sommer 2016 in der ehemaligen Hermann-Köhl-Schule in der 3 km entfernten Kurfürstenstraße unterrichtet. Diese Filiation hat verhindert, dass die Carl-Sonnenschein-Grundschule auf viele verschiedene Standorte aufgeteilt wurde.

#### Standort „Am Hellespont“

Die Bauarbeiten an diesem Standort beeinträchtigen den Schulbetrieb erheblich, Bauzäune standen teilweise offen und Baustelleneinfahrten waren nicht gesichert.

Den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern stehen nur ein Schulgebäude mit acht Klassenräumen, ein Teil des Schulhofes, die Mensa und der anliegende Sportplatz zur Verfügung. Die Klassenräume sind sehr freundlich, mit umfangreichen Unterrichtsmaterialien sowie Sitz- und Lesecken eingerichtet. Die sanitären Anlagen befinden sich in einem sauberen Zustand. Zum Zeitpunkt der Inspektion ist aufgrund fehlender technischer Voraussetzungen die Nutzung des Internets nicht möglich. Die Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher besitzen nur ein sehr kleines Vorbereitungszimmer. Sie können zusätzlich auf einen Raum, der sich in der benachbarten Ladenzeile befindet, zurückgreifen. Direkt daneben liegt eine Kindertagesstätte, mit der die Schule kooperiert.

Der Schulhof ist begrünt und hat Rückzugsmöglichkeiten mit Sitzbänken, einem Beet und Spiel- und Bewegungsangeboten. Der an den Schulhof angrenzende Sportplatz bietet eine Weitsprunganlage, eine 50m-Laufbahn sowie einen Tartan-Fußballplatz, welcher gleichzeitig auch mit einer Basketballanlage versehen ist. Die Turnhalle ist mit den entsprechenden Spiel-, Turn- und Sportgeräten gut ausgestattet.

In der Mensa essen ca. 100 Schülerinnen und Schüler täglich. Sie ist hell, mit großen Fenstern versehen und bietet rund 200 Personen Platz. Zurzeit ist eine kleine Bühne aufgebaut, hier proben Schülerinnen und Schüler für Theaterstücke. Unter der Mensa befindet sich der „Sonnentreff“, eine Freizeiteinrichtung der Ufa-Fabrik, die für Kinder und Jugendliche von 14:00-20:00 Uhr geöffnet ist.

#### Standort Kurfürstenstraße

Die ehemalige Haupt- und Realschule in der Kurfürstenstraße stand vor der Nutzung durch die Grundschule fünf Jahre leer. Sämtliche Möbel, Tafeln und Arbeitsmaterialien wurden vom Hellespont mitgenommen. Es erfolgten Malerarbeiten, die Wiederherrichtung des Schulleitungs- und Sekretariatsbereiches und die Erneuerung der Toiletten. Ebenfalls wurde im Erdgeschoss eine Mensa eingerichtet, um die Mittagessenversorgung zu ermöglichen. Vor allem durch Elterninitiative wurden in drei gut dokumentierten Projekten von Herbst 2012 bis Frühjahr 2013 besonders unansehnliche Bereiche des Gebäudes und der Fassade renoviert, der Schulhof attraktiver und Flure sowie Treppenhäuser künstlerisch gestaltet.

Der dreistöckige L-förmige Altbau bietet genügend Platz für Klassen- und Fachräume sowie die ergänzende Betreuung.

Die Klassenzimmer sind auf die drei oberen Stockwerke verteilt. Sie sind individuell gestaltet und verfügen über genügend Ablageflächen und Stauraum für Arbeitsmaterialien. Die Flure, die vor allem für Freiarbeit genutzt werden, zeigen durch Plakate, Ausstellungen und Schaukästen die Vielfältigkeit des Schullebens. Projekte, Ausflüge und Arbeitsergebnisse sind auf diese Weise



## Kurzbericht zur Inspektion der Carl-Sonnenschein-Grundschule (07G31)

---

im ganzen Haus dokumentiert. Gut ausgestattete Fachräume für Musik, Naturwissenschaften, Religion und Lebenskunde sowie ein PC-Raum mit 16 PCs ergänzen das Angebot. In den Klassenräumen befinden sich, mit einer Ausnahme, keine Computer. Die große Aula mit Bühne, Empore und guter technischer Ausrüstung wird vor allem für Feiern der Schulgemeinschaft genutzt. Die Amtsräume liegen nahe beieinander im ersten Stock. Die stellvertretende Schulleiterin hat ihren Arbeitsplatz in einer abgeschirmten Ecke des Lehrerzimmers. Das Erdgeschoss beherbergt drei große mit vielen Beschäftigungsangeboten schön ausgestattete Räume des offenen Ganztags sowie die vom Caterer Luna bewirtschaftete Mensa.

Die Größe des Hauses bietet nicht nur durch die unbewohnte Hausmeisterwohnung viele Abstellräume. Außerdem nutzen die Volkshochschule und die Leo-Kestenberg-Musikschule einzelne Schulräume. Die direkt angeschlossene kleine Turnhalle ist zwar nicht modern ausgestattet, als vorübergehende Örtlichkeit für den Sportunterricht jedoch ausreichend. Außerdem kann die Carl-Sonnenschein-Grundschule den in unmittelbarer Nähe gelegenen Sportplatz in der Markgrafenstraße nutzen. Der große Schulhof bietet den Kindern mit Kletterlandschaften, Tischtennisplatten, Basketball- und Fußballplatz, Schachbrett und Bänken vielfältige Spielmöglichkeiten und eine hohe Aufenthaltsqualität. Alter Baumbestand sorgt für schattige Bereiche.

Da die benachbarte Ludwig-Heck-Grundschule andere Pausenzeiten hat, können beide Grundschulen in den Hofpausen die benachbarten Schulhöfe mitnutzen, so dass eine insgesamt vergrößerte Schulhoffläche zur Verfügung steht.